Aktien-Zuckerfabrik Munzel-Holtensen.

Sitz in Groß-Munzel, Bez. Hannover.

Vorstand (5): Vors.: Rittergutsbes. Jul. v. Hugo; Hofbes. Friedrich Haasemann, Hofbes. Conrad Borsen jun., Gr. Munzel, Landwirt Willy Köhnen, Ostermunzel; Hofbes. Fr. Flasbart, Landringhausen.

Betriebs-Direktor: Alfr. Trömel.

Aufsichtsrat (18): Vors.: Hofbes. H. Ostermeyer, Holtensen; Stellv.: Hofbes. Albert Köster, Colenfeld; Hofbes. Rich. Kreipe, Ostermunzel; Hofbes. Carl Wegener, Holtensen, u. weitere 14 Mitglieder.

Gegründet: 1884.

Zweck: Fabrikation von Rohzucker, Melasse, Treber-, Kleie- u. Torfmehlfutter, Anteil an ähnlichen und verwandten Unternehmungen, namentlich an einschlägigen Veredelungs-Unternehmungen, insbes. durch Aktienwerb an derartigen Akt.-Ges.

Statistik: Rohzuckerproduktion 1926/27—1932/33: 50 873, 52 746, 65 022, 62 630, 94 833, 52 543, 44 209 Ztr.; Rübenverarbeitung: 306 000, 345 600, 407 900, 406 200, 579 000, 337 200, 277 990 Ztr.

Kapital: 258 900 RM in 463 St.-Akt. und 400 St.-Priorit.-Akt. zu 300 RM.

Vorkriegskapital: 258 900 M.

Urspr. 258 900 M, lt. G.-V. v. 2./9. 1924 in bisher. Höhe auf Goldmark umgestellt.

Geschäftsjahr: 1/6.—31./5. — G.-V.: 1933 am 9./9. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., Tant. an Vorst. nach G.-V.-B., 5 % Vorz.-Div. an St.-Priorit.-Aktien, die evtl. nachzuzahlen ist, Rest Div. gleichmäßig an alle Aktien, soweit nicht Rückstellung zum Hilfs-R.-F. oder Vortrag beliebt wird. Die Tant. des A.-R. wird durch G.-V.-B. bestimmt und berechnet sich

nach Vornahme sämtlicher Abschreib. u. Rücklagen wie nach Verteilung von 4 % Div. an das ganze A.-K.

Bilanz am 31. Mai 1933: Aktiva: Grundst. 32 000, Fabrikgebäude 87 400, Wohngebäude 27 900, Maschinen u. Apparate 77 600, Fuhrpark 9000, Effekten 1, Geschäftsinventar 90, Beteiligung 1, von der Ges. geleistete Anzahlungen 16 212, Forderungen a. Grund von Warenlieferungen 138 516, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 2650, Banken 14 322, Forderungen an Rübenlieferanten 4392, Kasse 560, Reichsbank 236, Steuergutscheine 8120, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 21 278, Fertigerzeugnisse u. Waren 9956. — Passiva: St.-Akt. 138 900, Vorz.-Akt. 120 000, gesetzl. R.-F. 24 547, Beamten- und Arbeiterunterstützungskasse 6600, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 4552, Verbindlichkeiten gegenüber Rübenlieferanten 24 450, rückständige Gewinnanteile 202, Rückstellung für Export- u. Ueberlagerungszucker 112 113, Rückstellung für Steuern 11 172, Gewinn 7698. Sa. 450 234 Reichsmark.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Rüben und Rübensamen 478 242, Kohlen 36 266, Koks- und Kalksteine 7571, Materialien u. Reparaturen 42 105, Unkosten 11 815, Gehalt und Lohn 112 812, Sozialabgaben 9106, Provisionen 5714, Zinsen 4585, Besitzsteuern 10 899, sonstige Steuern u. Abgaben 22 322, Autobetriebskosten 10 380, Abschreibungen auf Anlagen 17 355, do. auf Beteiligungen 39 999, Gewinn 7698. Sa. 816 871 RM. — Kredit: Einnahmen 816 871 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: Prior.-Akt.: 5 %. St.-Akt.: 0 %.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Groß-Munzel: Spar- u. Darlehnskasse; Hannover: Commerz- u. Privat-Bank, Reichsbank.

Albert Buchholz, Akt.-Ges., Grünberg i. Schl.

Vorstand: Robert Böhm.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. jur. Heinrich Kuntze, Berlin NW 21; Dr. jur. Erwin Schrader, Berlin-Charlottenburg; Dir. Hans Jancke, Grünberg i. Schles.

Gegründet: 29./11. 1921. Die Ges. ist hervorgegangen aus der 1860 gegründeten offenen Handels-Ges. Albert Buchholz.

Ueber das Vermögen der Ges. ist am 7./5. 1932 das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter war Wirtschaftsprüfer Albert Kühler, Grünberg i. Schles.

Das Verfahren wurde am 23./11. 1933 durch Zwangsvergleich aufgehoben. Die G.-V. vom 15./11. 1933 beschloß die Fortsetzung der Ges.

Zweck: Herstellung von erstklassigem Weinbrand in Markenware.

Kapital: 400 000 RM in 20 000 Inh.-Akt. zu 20 RM. (Beabsichtigt ist eine Kapitalherabsetz. u. Wiedererhöhh.)

Großaktionäre: Die Aktienmehrheit der Ges. ist im Besitz der Familie und ihrer Freunde.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Grünberg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Grünberger Spritfabrik & Weinbrennerei vorm. May, Akt.-Ges.

Sitz in Grünberg i. Schles.

Vorstand: Friedrich Boy.

Aufsichtsrat: Bankdir. Ernst Steinke, Walter Körber, Frau Luise Körber, Grünberg/Schles.; Dir. Max Gössler, Berlin.

Gegründet: 4./7. 1923; eingetragen 25./9. 1923.

Zweck: Betrieb von Spiritfabriken, Brennereien, Likörfabriken, Landwirtschaft sowie Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Gegenständen des landwirtschaftl. Bedarfs sowie von Nahrungs- u. Genußmitteln, insbes. Fortführung der unter den früheren Firmen: Grünberger Spiritfabrik R. May's Nachf. Ernst Brauer u. Cognacbrennerei R. May's Nachf. Ernst Brauer betriebenen Unternehmungen.

Kapital: 250 000 RM in 500 Aktien zu 500 RM.

Urspr. 100 Mill. M, umgestellt lt. G.-V. v. 29./12. 1924 auf 250 000 RM (400 : 1).

Geschäftsjahr: 1.7.—30.6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grundstücke und Gebäude 95 775, Inventar und Maschinen 2003, eigene Aktien 79 686, andere Effekten 3383, Kasse, Postscheck, Wechsel und Schuldner 115 157, Vorräte 48 816, Hypotheken 20 000, (Avale 40 000). — Passiva: A.-K. 250 000, Gläubiger 60 417, Rücklage 18 000, Reservefonds II 24 088, (Avale 40 000), Gewinn 12 301. Sa. 364 806 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalunkosten 98 552, Abschreibungen 3354, Gewinn 12 301. Sa. 114 207. — Kredit: Vortrag 766, Generalwarenkonto 113 441. Sa. 114 207 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 5, 5, 5, 0, 6 7/2, 9 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.